

**XXIV. GP.-NR****3219 /AB****10. Dez. 2009**

**BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH**  
**BUNDESMINISTERIN**  
**FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST**

An die zu 3486 /J

Präsidentin des Nationalrats  
 Mag<sup>a</sup> Barbara PRAMMER  
 Parlament  
 1017 Wien

GZ: BKA-353.290/0169-I/4/2009

GABRIELE HEINISCH-HOSEK

Wien, am 9. Dezember 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hagen, Kolleginnen und Kollegen haben am 22. Oktober 2009 unter der **Nr. 3486/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Krankenstände beim Bundesministerium für Frauen und öffentlichen Dienst gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 4:**

- *Gibt es in Ihrem Ressort Aufzeichnungen darüber, wie viele Tage pro Jahr Bedienstete Ihres Ressorts durchschnittlich krank sind? Wenn ja, wie viele Tage waren es jeweils in den Jahren 2007, 2008 und 2009 bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung?*
- *Gibt es hinsichtlich der durchschnittlichen Dauer der Krankenstände einen Unterschied zwischen Beamten und Vertragsbediensteten? Wenn ja, wie ist dieser Unterschied in den Jahren 2007, 2008 und 2009 bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung zu beziffern?*
- *Wie hoch war jeweils bei den einzelnen Berufsgruppen Ihres Ressorts die durchschnittliche Dauer der Krankenstände in den Jahren 2007, 2008 und 2009 bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung?*
- *Sind in Ihrem Ressort Maßnahmen geplant, mit welchen die Dauer der Krankenstände gesenkt werden sollen? Wenn ja, gibt es bereits ein konkretes Konzept? Wenn nein, warum nicht?*

Ich verweise auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3485/J durch den Herrn Bundeskanzler.

Mit freundlichen Grüßen